

europ. Ruf). Oesterreichische Zustände. Chapiro referirt ein Gespräch mit Otto Bauer, der den Ruin für unaufhaltsam und höchstens durch Gleitsturz abschwächbar erkennt.- Ich kaufe eine Mappe um 95.000.- (Kragen kosten 8, Cravaten gegen 40tausend.) - Verkaufe 500 schw. Frcs. um 2 1/2 Millionen circa.- Ich begleite Chapiro bis Bellaria, wo er seine Braut abholt, um in der russ. Gesandtschaft zu heiraten.-

Nm. am „Verf.“ -

Frl. (Fr.) Herz (Karczag) mit Mr. Jay Kaufman,- einem jungen Amerikaner; Red. des Globe, Verfasser von 10 (z. Th. gespielten) Einaktern, der mir erzählt er werde ein disciple of A. S. genannt,- mir von meinem Namen in Amerika, Verbreitung meiner Werke berichtet, sich fast rührend enthusiastisch geberdet, und mir allerlei praktische Verwendung im Interesse meiner Sachen in Aussicht stellt,- auch ein wenig Manager und Director zu sein scheint.

- Z. N. bei Anningers, wo Dr. Kramer (Bruder des Schauspielers,- klug, charmant, banal und eitel wie dieser) mit Frau, Horch und Frau.-

Lese daheim noch das Vajdasche Filmscen. Medardus zu zwei Dritteln.

12/7 Vm. Hr. Hermann Bernstein (Amerika, der Journalist, der mich schon vor 2 J. interviewt hat). Redete drei Stunden, allgemeines und spec. politisches - er wollte durchaus daß ich ihm einen Artikel schreibe - was ich ablehnte. Dann literarisch geschäftliches; Ratschlag mich an die League of auth. Am. etc. zu wenden.-

- Dr. Lichtenstern holt mich ab, und autelt mit mir über Pötzleinsdorf - Dornbach zu meinem Bruder (Baden?) wo ich mittagesse (mit den Schwägern Hans und Paul). Hans führt mich im Auto nach Haus -

Nm. am Verf.-

Georg Seybel kommt, jetzt in Amerika, Chicago irgendwie als Theatersecretair und Kritiker lebend;- über dortige Verhältnisse, über Paris wo er Sarah Bernhardt sprach etc.-

Z. N. Rudi und Hanne Askonas mit Kolap; ganz gemütlich.

Las den Med. Film zu Ende, der später unerträglichsten Kitsch enthält.-

13/7 Allerlei Träume der letzten Zeit. Mit O. und Lili in irgend einem Zimmer;- O. erzählt etwas von Frau St. und G.;- ich frage: Hat G. vielleicht mit der auch ein Verhältnis?- Sie: „Ich hoffe nicht“; es fällt mir ein, dass Lili dabei ist was mir peinlich.- Heute träume ich - Spazierg. mit O. etwa in Wr. Neustadt - aber in einem Park, etwa Schönbrunn;